

**Im großen Offenstall bleibt der gut befestigte Boden auch bei Regenwetter trocken.**

lopp wirkt sie noch etwas un- ausbalanciert, was für eine fünfjährige Staatsprämienstute normal ist: Fohlen sind ihr Hauptjob. Gleichzeitig ist sie ein feines Lehrpferd, das dem Reiter nichts schwer macht, aber ihm auch nichts schenkt.

Ich gebe der rittigen Tinkerdame zweieinhalb Hufeisen. Das halbe ziehe ich ihr ab, weil sie mich beim Putzen mehrfach zwickte. Diesen Ungehorsam müßte man ihr abgewöhnen.

Reitlehrerin Heike Lauger ist Pferdewirtschaftsmeisterin für Zucht/Haltung und Reiten. Sie züchtet Tinker, gibt Unterricht auf Privatpferden und auf ihren Zuchtstuten. Während der Reitstunde sitzt sie im Richterhäuschen, das in der Mitte einer langen Seite des etwa 20 x 40 Meter großen Reitplatzes liegt.

Manche ihrer Kommandos und Korrekturen höre ich schlecht bis gar nicht. Das ist schade, denn obwohl das Niveau unserer Hausfrauenstunde nicht hoch ist, kümmert sich Heike gut um jeden Reiter. Sie baut die Stunde sorgfältig auf und gibt uns immer wieder einfache Lektionen wie Schlangenlinien durch die ganze Bahn oder Zirkel vor.

Dabei achtet sie auf unseren Sitz. „Bleib ruhiger mit deinem Oberkörper, wenn du leichttrabst“, sagt sie beispielsweise mir. „Steh nicht

## **Pferdehof und Reitschule Heike Lauger**

**Mauk 25, 91166 Georgensgmünd, Tel. (09172) 700963**

**G**rübelnd stehen Heike Laugers Azubis neben mir und Stute Sebra. An Sebras Sattel hängen zwei unterschiedliche Steigbügelriemen, einer dunkelbraun, einer schwarz. Weil die Löcher nicht exakt übereinstimmen, hängt der rechte Steigbügel einen Tick tiefer.

Was in vielen anderen Ställen keiner merkt, ist hier ein arger Faux-Pas. Wie der pas-

sieren konnte, debattieren die Umstehenden, während ich meine Beine vor die Sattelpauschen legen und zum Riemen-Vergleich einlade. Ich amüsiere mich köstlich und darf nach fünf Minuten anreiten. Mit ungleichen Riemen.

Sebra ist eine Tinker-Stute, die ich vor der Stunde nur schwer überreden konnte, ihren Offenstall zu verlassen. Sie wirkte faul und unlustig,

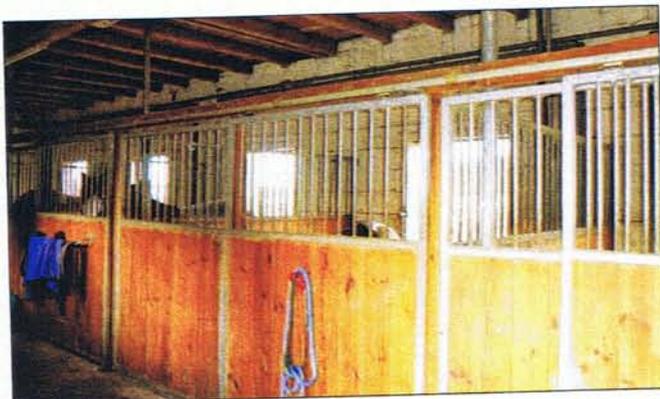
überrascht aber in der Reithahn durch fleißigen Schritt, zufriedenes Kauen am Gebiß und sofaweiche Gänge. Ob Zirkel, ganze Bahn, Volten, Schlangenlinien oder Handwechsel: Die Tinkerstute führt alles brav und genauso korrekt aus, wie ich sie anweise.

Konzentriere ich mich nicht, schludert auch Sebra, indem sie Ecken abkürzt oder die Zirkellinie verläßt. Im Ga-



Wenn über den Reitplatz der Wind pfeift, versteht man die Kommandos der Reitlehrerin kaum.

Jede der hellen Boxen hat einen Paddock, der auch im Winter offen ist.



so hoch auf, und sitz bewußt weich wieder ein. Dann ver-spannt sich dein Pferd nicht, wenn du bei Richtungswechseln umsitzt.“ Der Tip hilft mir außerdem, meine Hand ruhiger zu halten. Sebra reagiert sofort, indem sie bei Schlangenlinien nicht mehr abrupt die Richtung wechselt, sondern sich sanft auf die neue Linie einstellt.

Wir üben ganze Paraden, wobei Heike Lauger eine gleichmäßige Aufstellung zum Halten nicht reicht. „Laßt eure Pferde nicht wieder anlat-schen“, tadelt sie uns, denn wir haben uns nur darauf konzentriert, daß das Pferd möglichst geschlossen steht.

Das ist ein typischer Reiterfehler: Beim Anreiten ver-gißt man, die Hinterhand des Pferdes vom ersten Schritt an fleißig zu machen. Das üben wir nun jeder für sich, erst im Schritt, dann im Trab. So lan-

ge, bis wir alle frisch statt schluffig antreten. Das ist anstrengend und fordert von Pferd und Reiter viel Konzentration, aber das Pferd steht danach gut an den Hilfen.

Zum Schluß geht es für 20 Minuten im Schritt zum angrenzenden Wald. „Ich möchte, daß sich die Atem- und Herzfrequenz der Pferde er-holt“, begründet Heike Lauger die Entspannungsrunde.

Ich bin zufrieden, weil ich viel bei ihr gelernt habe, sie mich gut betreute und vor der Stunde akribisch nach meinen Reitkenntnissen fragte. Noch

besser wäre ihr Unterricht, wenn sie ab und zu aus dem Häuschen herauskrabbelt, weil man sie sonst schwer versteht. Deshalb gebe ich ihr zweieinhalb Hufeisen.

Drei Eisen ist mir das Preis-Leistungs-Verhältnis wert: 15 Euro für eineinhalb Stunden auf einem gesunden, feinen Lehrpferd mit Rundumversorgung durch Heike Lauger und ihre Azubis sind nicht zu schlagen. Das Sattelzeug von Sebra ist gepflegt und aus weichem Leder.

Die Pferde stehen in Offenställen, Außenboxen oder Boxen mit großen Paddocks (Preis: 300 Euro pro Monat). Alles ist blitzblank gefegt, gemistet, hell und freundlich. Auf die Koppel dürfen nur die Zuchtstuten mit Fohlen, der Rest bleibt im Offenstall. Weil fürs volle Reiterglück die Reithalle fehlt, gebe ich dem Betrieb zwei Hufeisen.



Staatsprämienstute Sebra kaut gerne auf der hölzernen Anbindestange. Oder sie zwickt ihren Reiter.

#### BEWERTUNG

Schulferd:	○○○
Reitlehrer:	○○○
Reitbetrieb:	○○
Preis-Leistungs-Verhältnis:	○○○○



Wir planen und bauen

www.aktivstall.de



NEU!

HorseKing Futterraufe für Heu und Stroh



geeignet für Klein- und Großballen



HIT Hinrichs Innovation + Technik GmbH  
Friedhofstraße 3  
D-25795 Weddingstedt  
Tel.: +49 (0) 4 81-7 87 72 6  
Fax: +49 (0) 4 81-7 87 72 6

Email: info@aktivstall.de